



18.04.2018	<b>Stefanie Schüler-Springorum im Gespräch mit Michael Wildt (Berlin)</b> „Der Holocaust“ – ausgeforscht? Neue Fragen und Perspektiven des 21. Jahrhunderts	06.06.2018	<b>Annette Leo (Berlin)</b> Nur ein Name auf der Liste. Die Suche nach der Geschichte von Willy Blum und seiner Familie
25.04.2018	<b>Sven Deppisch (Gröbenzell)</b> Training für den Holocaust. Wie die Nationalsozialisten ihre Polizeioffiziere zu Massenmördern erzogen	13.06.2018	<b>Volker Weiß (Hamburg)</b> Rolf Peter Sieferles „Finis Germania“, die Neue Rechte und der Antisemitismus (Workshop-Keynote: „Der Fall Rolf Peter Sieferle. Die intellektuelle Rechte und ihre Strategien“) <b>Abweichender Ort: Ernst-Reuter-Platz 7, 20. Etage</b>
02.05.2018	<b>Grzegorz Rossoliński-Liebe (Berlin)</b> Kollaborierende Feinde. Die deutsch-polnische Zusammenarbeit im Zweiten Weltkrieg	20.06.2018	<b>Philipp Dinkelaker (Berlin)</b> Der Umgang mit „Jüdischer Kollaboration“ in Nachkriegsdeutschland im Spiegel von Ehrengerichts-, Sozialgerichts- und Strafverfahren gegen Überlebende der Shoah
09.05.2018	<b>Tatjana Tönsmeier (Wuppertal)</b> Holocaust und europäische Besatzungsgeschichte. Anmerkungen zum Dialogpotential von zwei Forschungsansätzen	27.06.2018	<b>Irina Rebrova (Berlin)</b> “Memory in stone“?: the history of the commemoration of Holocaust victims in the North Caucasus ( <i>Vortrag in englischer Sprache</i> )
16.05.2018	<b>Kateřina Králová (Prag)</b> New Perspectives of Research on Holocaust Survivors in Greece ( <i>Vortrag in englischer Sprache</i> )	04.07.2018	<b>Anca Filipovici (Cluj-Napoca)</b> Holocaust in Romania. A case study in interethnic clashes in the multiethnic province of Bukovina ( <i>Vortrag in englischer Sprache</i> )
23.05.2018	<b>Diane L. Wolf (Berkeley/Davis CA)</b> Recalibrating Trauma: Family Memories among Children of Holocaust Survivors ( <i>Vortrag in englischer Sprache</i> )	11.07.2018	<b>Ger Duijzings (Regensburg)</b> And then they killed them all: how to write a microhistory of the Srebrenica genocide ( <i>Vortrag in englischer Sprache</i> )
30.05.2018	<b>Ullrich Bauer (Bielefeld)</b> Shoah und Porajmos – eine relationale Perspektive	18.07.2018	<b>Frank Bajohr/Andrea Löw (München)</b> Die internationale Holocaustforschung und das Zentrum für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte München

Die Veranstaltung steht ohne Anmeldung allen wissenschaftlich Interessierten offen, auch zum Besuch einzelner Termine. Bitte beachten Sie wegen eventueller Änderungen die Homepage des ZfA:  
[http://www.tu-berlin.de/fakultaet\\_i/zentrum\\_fuer\\_antisemitismusforschung/](http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung/)